

# WintiMed AG

Sumatrastrasse 10  
8006 Zürich

[www.wintimed.ch](http://www.wintimed.ch)

# Qualitätsbericht 2013

## Jahresbericht WintiMed – ein Überblick

Im Fokus für das Jahr 2013 standen mehrere Themen. Ziel war und wird es bleiben, die eingegangenen Kooperationen mit ausgewählten Spezialisten, sog. Referenz-Spezialisten, weiter zu führen und durch einen offenen Austausch zu vertiefen. Ebenfalls gut angelaufen ist die neue Zusammenarbeit mit der im November eröffneten Eulachklinik, die ambulante und kurzstationäre Eingriffe anbietet und durch die wir unserem Anspruch nach integrierter Versorgung noch einen Schritt näher gekommen sind.

Was für WintiMed nach wie vor ein grosses und sehr anspruchsvolles Ziel ist, ist das Gewinnen von neuen Ärztinnen und Ärzten. Einerseits um die Nachfolge für in Pension gehende Mitglieder zu sichern aber auch um Praxiserweiterungen zu ermöglichen. In einem sehr ausgetrockneten Markt erfreut der Zuwachs an neuen Mitgliedern und einer Praxis ganz besonders. Das Wachstum auf ärztlicher Seite führte auch zu einem Wachstum an Hausarzt-Modellversicherten.

Das grosse Engagement zugunsten einer sich ständig verbessernden Behandlungsqualität bei gleichzeitiger Kostenoptimierung zeigt sich bei WintiMed auch an der bemerkenswerten Teilnahme an Medikamentenprojekten. Erreicht wird dies durch eine wachsende Zahl von Therapiekonsense (Säureblocker, ACE-Hemmer/Sartane, Statine, Antidepressiva). Die Generika-Quote der WintiMed-Ärztinnen und Ärzte gehört im Vergleich mit anderen Netzen auch in diesem Jahr zu den höchsten. Managed Care heisst, Behandlungen auch interprofessionell zu koordinieren. Dazu ist ein konsequentes Überweisungsmanagement notwendig. Die hohe Quote im Leistungscontrolling zeugt von dieser bewussten Steuerung.

Auch nach bald 20 Jahren muss WintiMed aktiv sein um attraktiv für bestehende und neue Ärzte, Kooperations- und Geschäftspartner und seine Patienten zu sein. Auch vor diesem Hintergrund liefen Gespräche und Abklärungen rund um den Aufbau einer Gemeinschaftspraxis für ein medizinisch eher unterversorgtes Quartier in Winterthur. Ein Vorhaben, für das sich das Netz engagieren will. Mit eben diesem Ziel, die hausärztliche Grundversorgung auch in Zukunft zu sichern, wurde in Zusammenarbeit mit der ZHAW, dem Bereich Forschung Pflege, ein Projekt gestartet, das aufzeigen soll, wie durch die Einbindung einer Pflegeexpertin die Patientenbetreuung gewährleistet werden kann. Dass die Nachfrage nach gesundheitlicher Versorgung steigen wird und dass das Angebot an ärztl. Grundversorgung diese kaum decken kann, zeigen div. Studien. Eine Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage ist absehbar. Der Bedarf an zusätzlichen Betreuungs- und Versorgungsangeboten wird auch netzintern festgestellt und führte zum Interesse und der Bereitschaft, ein neues Versorgungsmodell mit Pioniercharakter mit zu entwickeln.

WintiMed blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und dankt allen Mitgliedern und Partnern für ihr Engagement zugunsten einer integrierten Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.

## Inhaltsverzeichnis

1.	Verwaltungsrat und Geschäftsleitung .....	3
2.	Mitglieder und Aufnahmekriterien .....	4
3.	Vertrags- und Versicherungsstruktur .....	4
4.	Qualitätszirkel und Fortbildungen für Ärzte .....	5
4.1.	Aufbau und Struktur der Qualitätszirkel (QZ).....	5
4.2.	QZ-Themen und Retraite .....	5
5.	Qualitätszirkel und Fortbildungen für MPAs.....	5
6.	Medizinische Qualitätsmassnahmen.....	6
6.1.	Guidelines .....	6
6.2.	Chronic Care Management / Disease Management.....	6
6.3.	Kooperationen .....	6
6.4.	Medikamentenoptimierung.....	7
6.5.	Fallvignetten/Umfragen .....	8
6.6.	Netz-Zertifizierung.....	8
7.	Administrative Steuerungsmassnahmen.....	8
7.1.	Überweisungsmanagement .....	8
7.2.	Netzeigenes Notfallkonzept .....	9
8.	Informations- und Kommunikation .....	9
9.	Werbung für die Versicherten und Versicherungen .....	9
9.1.	Informationsunterlagen für Versicherte.....	9
9.2.	Versichertenprojekte .....	10
9.3.	Projekte der Versicherer .....	11
10.	Ausblick 2014 .....	11
11.	Anhang .....	12

## 1. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

### Verwaltungsrat

VR-Präsident



Dr. med.  
Oskar Denzler  
Winterthur

VR-Vizepräsidentin /  
Mitglied Geschäftsleitung



Dr. med.  
Anne Sybil Götschi,  
MedSolution AG  
Zürich

VR-Mitglied



Dr. med.  
Christoph Bovet  
Winterthur

VR-Mitglied



Dr. med.  
Felix Bleisch  
Winterthur

VR-Mitglied



Dr. jur.  
Michael Hochstrasser  
Winterthur  
ab 2.7.2013  
(1.1. –1.7.13 Dr. jur. Heinrich  
Hempel)

VR-Mitglied / Medizinische Leiterin /  
Mitglied Geschäftsleitung



med. pract.  
Christine Rebmann  
Winterthur

### Geschäftsleitung

Geschäftsführerin / Mitglied Geschäftsleitung



Andrea Isler  
Betriebsökonomin FH

## 2. Mitglieder und Aufnahmekriterien

Per 31. Dezember 2013 betrug die Mitgliederzahl 37 Grundversorger in 21 Praxen, davon 9 Doppel- bzw. Gruppenpraxen. Der Frauenanteil betrug 35 %. Eine Liste mit allen Mitgliedern ist im Anhang 1 aufgeführt.

Folgende Ärztinnen und Ärzte haben sich im Jahr 2013 WintiMed angeschlossen:

- Fröhlich-Rüst Barbara, Ärztehaus Stadtrain
- Meier Nadia, Permanence
- Naghashian Aziz, Ärztehaus Stadtrain
- Oliver Rubén, Medbase
- Wehrli Hans, Praxis zum Zitronenbaum

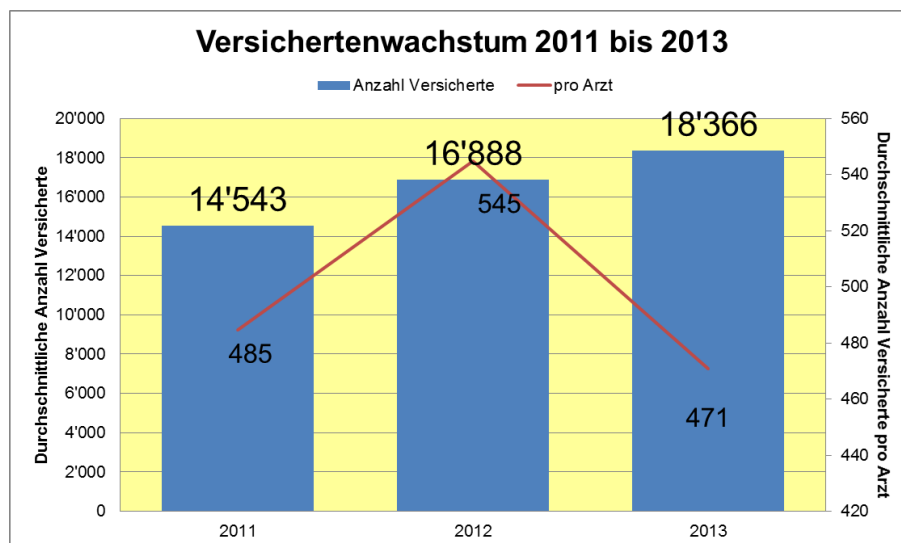
Daniel Grob vom Ärztehaus Stadtrain ist als Hausarzt aus WintiMed ausgetreten. Er hat sich auf die Manual Medizin spezialisiert und praktiziert nun in der bewegungs-apparat.ch. Seine Praxis hat Aziz Naghashian übernommen.

Für die Aufnahme ins Netz wie auch für die Zusammenarbeit sind Kriterien definiert. U.a. ist vereinbart, dass jedes Mitglied an mind. 10 der jährlich 30 Qualitäts-Zirkeln teilnimmt. Wert wird auch auf die Transparenz von Behandlungsprozessen und Behandlungsdaten gelegt sowie auf die aktive Mitarbeit in den QZ und in Projekten

## 3. Vertrags- und Versicherungsstruktur

Auch im 2013 hat WintiMed mit den wichtigsten Krankenversicherungen Verträge über die hausärztliche Versorgung gemäss Paragraph 41 Abs. 4 KVG. Dies sind namentlich Atupri, Concordia, CSS, Helsana Gruppe, Groupe Mutuel, provita, Krankenkassenverband RVK, sanitas Gruppe, SWICA und Visana Gruppe.

Im Jahresdurchschnitt waren in diesen Verträgen 18'366 Versicherte in das Hausarztmodell eingeschrieben. Pro Arzt sind dies durchschnittliche 471 Versicherte. Aufgrund der neuen Ärzte, die ihren Patientenstamm erst am Aufbau sind, ist der durchschnittliche Versicherten-Bestand pro Arzt gesunken. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Gesamtbestand um 1'478 bzw. 8.8% erhöht.



## 4. Qualitätszirkel und Fortbildungen für Ärzte

### 4.1. Aufbau und Struktur der Qualitätszirkel (QZ)

Behandlungs- und Prozess-Qualität für eine optimale Patientenbetreuung ist ein zentraler Auftrag, dem sich WintiMed verschrieben hat. Die Mitglieder verpflichten sich, regelmässig an den jährlich 30 strukturierten QZ à 1.5 Stunden teilzunehmen. Besprochen werden CIRS (Critical Incident Reporting System), aktuelle medizinische Fragestellungen, Patientenfälle und organisatorische Anliegen. Für ausgewählte Themen werden Spezialisten hinzugezogen. Damit wird die medizinische Qualität gefördert, ein aktives Managed Care betrieben und eine Plattform für den Informationsaustausch und die persönliche Begegnung geboten. Durchschnittlich waren die QZ mit 15 Mitgliedern besucht, wobei sie je nach Thema von 9 bis 22 Personen variierten. An diesen QZ willkommen sind als Gäste auch die angestellten Ärztinnen und Ärzte, was die Teilnehmerzahl jeweils erhöhte.

### 4.2. QZ-Themen und Retraite

Die Themen sind der Aufstellung im Anhang 3 zu entnehmen. Speziell hervorzuheben sind 2 interdisziplinär zusammengesetzte QZ. Es war dies einerseits die Veranstaltung zusammen mit den Referenzspezialisten aus den Fachgebieten Gastroenterologie, Kardiologie, Onkologie und Psychiatrie, bei dem die Medikamentenprojekte vorgestellt und diskutiert wurden. Der Rahmen dazu war ein spannendes Referat über den Generika-Markt. Dieser Anlass erfolgte in Zusammenarbeit mit den Pharmapartnern. Auch in einem erweiterten Kreis zusammengesetzt war der Spezial-QZ zum Thema Präanalytik, an dem auch die MPAs teilgenommen haben.

Mit der jährlich stattfindenden Retraite bietet sich den Netzmitgliedern die Gelegenheit, sich einen Tag lang vertieft und ausführlich mit strategischen und operativen Themen im Rahmen von Referaten, Diskussionen und Workshops auseinander zu setzen. Die Retraite bestand aus folgenden Themen: Vorstellung des Case Managements der Helsana, mit dem einzelne Praxen bereits sehr gute Erfahrungen gemacht haben. Vorstellung der Eulachklinik, die ab November ihren Betrieb aufgenommen hat und die für WintiMed eine weitere Kooperationsmöglichkeit bietet, um die integrierte Versorgung weiter zu entwickeln. Sehr wertvoll war auch das Referat von PD Dr. Dr. A. Roggo, der für die juristischen Aspekte in der Praxisarbeit sensibilisierte. Aufgelockert wurde der Anlass durch das aktive Mitmachen des Bewegungs- und Therapiekonzeptes der Spiraldynamik.

## 5. Qualitätszirkel und Fortbildungen für MPAs

Auch für die Medizinischen Praxisassistentinnen (MPA) finden Qualitätszirkel statt. Wie bei den Ärzten bieten die QZ eine wertvolle Fortbildungs- und Erfahrungs-Plattform. Die Struktur der QZ ist analog derjenigen der Ärzte und beinhaltet nebst einem Schwerpunkt-Thema immer auch CIRS, medizinische und organisatorische Fragen aus dem Praxisalltag. Die Teilnahme gilt als Arbeitszeit. Die Sitzungen werden protokolliert. Es fanden 6 QZ statt, die noch durch weitere spezifische Weiterbildungsangebote ergänzt wurden. Die QZ werden von einer erfahrenen MPA organisiert und geleitet und richten sich generell nach den Bedürfnissen der MPA. Durchschnittlich nahmen an den QZ gegen 30 Personen teil.

Hauptthemen 2013 waren Medikamentenlogistik, das Führen einer Praxisapotheke, Vertiefung der Anwendung des Leistungscontrolling, Wundversorgung, Medikamentenprojekte, das Thema Lehrlingsausbildung und Präanalytik.

Zur Förderung der administrativen Kompetenzen wurden netzinterne spezifische PC-Schulungen für Word und Excel auf verschiedenen Stufen durchgeführt.

## 6. Medizinische Qualitätsmassnahmen

### 6.1. Guidelines

Die Guidelines von MedixSchweiz wurden regelmässige in den QZ behandelt und die Implementierung besprochen.

### 6.2. Chronic Care Management / Disease Management

- Mit Medi24, Mondial Service Switzerland bestehen zwei Disease Management Programme: Diabetes Mellitus sowie Herzinsuffizienz. Es wurden nur wenige neue Patienten in diese Programme eingeschlossen. Eine der grossen Schwierigkeiten ist die enge Selektion aufgrund der Kassenzugehörigkeit. Nur einige Kassen übernehmen die Kosten im Rahmen der OKP-Leistungen.
- Die Herzgruppe Winterthur ist ein gemeinsames Angebot von WintiMed und Charly's Fitnesscenter. Für Patienten in der Reha Phase III bietet die Herzgruppe ein Bewegungsprogramm zu vergünstigten Konditionen an. Das praktische Training findet unter fachkundiger Leitung eines Dipl. Herztherapeuten SAKR statt. Die medizinische Leitung obliegt WintiMed-Ärzten mit Zusatzausbildung in kardialer Rehabilitation sowie einem Kardiologen.

### 6.3. Kooperationen

- **Apotheken**

Seit Jahren besteht mit einigen ausgewählten Apotheken eine engere Zusammenarbeit, die auch trotz der seit 2012 möglich gewordenen Selbstdispensation weiter geführt wird.

- **Eulachklinik**

Im November wurde die Eulachklinik in Winterthur eröffnet. Die nach dem Belegarzt-System organisierte Kleinklinik bietet ambulante und kurzstationäre Eingriffe. WintiMed hat sich finanziell beteiligt und ist im Medical Board vertreten. Durch die Zusammenarbeit konnte WintiMed das Netz an Kooperationspartnern weiter ausbauen, was ein weiterer wichtiger Schritt für das Angebot der integrierten Versorgung ist.

- **Kantonsspital Winterthur**

Auch die Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Winterthur ist eng. Es finden regelmässig Treffen und Fortbildungen mit Vertretern statt.

Das Assistentenprojekt, das 2011 in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik des Kantonsspitals Winterthur (KSW) starten konnte, läuft zur grossen Zufriedenheit aller Beteiligten sehr erfolgreich. Für den Facharzttitel Allgemeine Innere Medizin ist der Nachweis einer ambulanten Weiterbildung von einem Jahr notwendig. Idealerweise wird mind. ein Teil dieser geforderten Praxiszeit in für die Weiterbildung anerkannten Arztpraxen durchgeführt. Dank dieses Projektes erhalten Assistenten des KSW die Möglichkeit, während jeweils einem halben Jahr einen vertieften Blick in eine Hausarztpraxis zu werfen und sich so mit dem Beruf des Hausarztes vertraut zu machen. Ziel ist, die fach-

lichen Voraussetzungen für die Erlangung des Facharztstitels zu erfüllen und dabei die hausarzt-spezifischen fachlichen Kompetenzen bei den jungen Ärzten und das Interesse an diesem vielseitigen Beruf zu fördern. Die Kosten für diese Anstellung werden von WintiMed, dem KSW und dem Praxisinhaber getragen.

- **Permanence Winterthur**

Mit der Permanence am Bahnhof Winterthur, bei der die verantwortlichen Ärzte ebenfalls Mitglied von WintiMed sind, besteht für die Praxen eine äusserst ideale Möglichkeit, bei out-of-hours-Notfällen, Ferienvertretungen, personellen Engpässen etc. Patienten an die Permanence weiter zu verweisen. Dies mit der Gewissheit, dass die Behandlungs-/Betreuungsqualität derjenigen von WintiMed und Managed Care entspricht.

- **Referenz-Spezialisten**

Die bestehenden Kooperationen zu den rund 20 niedergelassenen Spezialisten wurden gepflegt und vertieft. Ziel dieser Kooperationen ist die noch bessere Zusammenarbeit. Abläufe und Kommunikation werden optimiert, sodass Patienten wie auch die involvierten Behandlungspartner davon profitieren. Eine Liste der Referenz-Spezialisten ist dem Anhang 2 zu entnehmen.

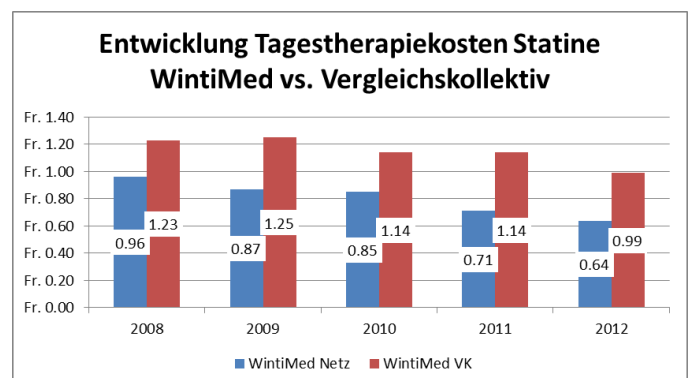
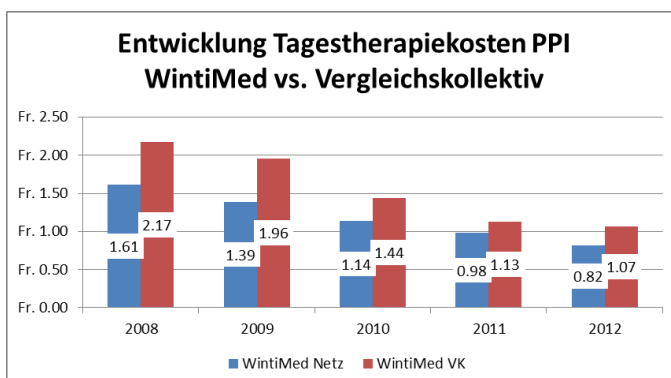
- **Synlab**

Seit Jahren besteht eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Labor-dienstleister Synlab. Dieses Labor wird von allen Ärzten für Laborbestimmungen ausserhalb der Praxis benutzt. Dies hat den Vorteil, dass wertvolle Datenanalysen gesamt-haft durchgeführt werden können. Sie geben Anlass zu bilateralen und netzinternen Dis-kussionen mit medizinischem wie auch ökonomischem Fokus.

## 6.4. Medikamentenoptimierung

2013 wurden die Medikamentenoptimierungsprojekte Säureblocker, Statine und ACE-Hemmer/Sartane weiter ausgebaut. Zu Beginn des Jahres wurde zusätzlich ein neuer The-rapiekonsens für das Indikationsgebiet der Antidepressiva vereinbart und im Rahmen eines Medikamentenoptimierungsvertrags mit einem neuen Generikapartner zu sehr attraktiven Konditionen umgesetzt.

Für 2013 liegen zurzeit noch keine aussagekräftigen Daten vor. Für 2012 fällt auf, dass die Kosten bei WintiMed in allen genannten Indikationsgebieten weiterhin abnahmen. Besonders beeindruckend ist dies bei den PPI zu sehen: Hier konnten die Kosten um über 16% gegen-über dem Vorjahr reduziert werden, gegenüber lediglich 5% Kostenreduktion im Vergleichs-kollektiv. 2012 lagen die Durchschnittskosten pro Tagestherapie für PPI 24%, für Statine sogar 36% unter den Kosten im Vergleichskollektiv.

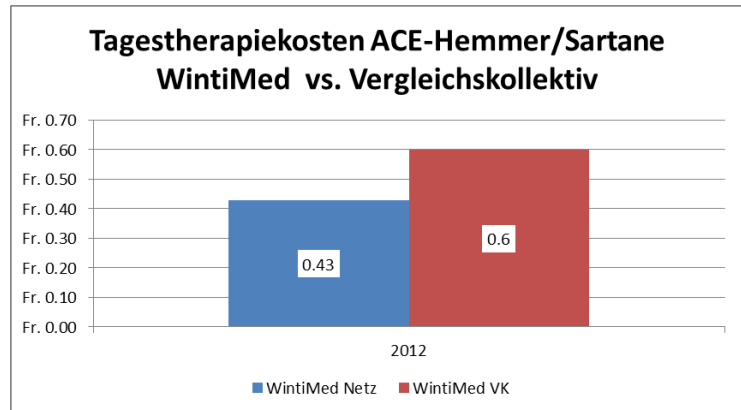




Erstmals stehen auch Daten zum Mitte 2011 eingeführten Konsens ACE-Hemmer/Sartane zur Verfügung. Auch hier liegen die Tagestherapiekosten durchschnittlich rund 28% unter den Kosten im Vergleichskollektiv.

Über alle Medikamentenkonsense konnten 2012 insgesamt rund eine halbe Million Franken Therapiekosten eingespart werden und dies unter gleichzeitiger Einhaltung einer erstklassigen Qualität.

Gemeinsam mit unserem Managementpartner MedSolution AG wurden konsolidierte und auch arztindividuelle Daten detailliert besprochen.



An dieser Stelle sei nochmals ganz herzlich unseren Vertragspartnern Concordia, Helsana, Sanitas, Swica und Visana für ihre Offenheit und Unterstützung gedankt, die viele der oben erwähnten Projekte erst ermöglichen.

## 6.5. Fallvignetten/Umfragen

Zu Vaskulitis wurde eine Fallvignette erstellt und diskutiert. Fallvignetten wurden auch im Rahmen der Manualtherapeutischen QZ durchgeführt und praktisch geübt.

Schriftliche netzinterne Umfragen wurden zu eigenen Spezialgebieten und zur Lehrlingsbetreuung gemacht.

## 6.6. Netz-Zertifizierung

Seit Herbst 2005 sind die Praxen von WintiMed und das Netz selbst EQUAM-zertifiziert. Um dieses geschützte und eingetragene Qualitätslabel behalten zu können müssen die Praxen ihren Qualitätsprozess am Laufen halten. Erkenntnisse aus den Patienten- und Mitarbeiterbefragungen und den Audits sind umzusetzen und die jährlichen Ziele setzungen sind gegenüber EQUAM zu rapportieren.

## 7. Administrative Steuerungsmassnahmen

### 7.1. Überweisungsmanagement

WintiMed verwaltet die Bestandes- und Leistungsdaten der Hausarztmodell-Versicherten mit dem Programm BlueEvidence. Um die korrekte Anwendung der Software sicherzustellen, werden regelmässig praxisinterne und netzweite Schulungen durchgeführt.

Der Erfolg dieses Vorgehens zeigt sich an der Überweisungsquote, die sich in den letzten zwei Jahren um 25% erhöht hat. Sie betrug erfreuliche 81%.

Es wurden zwei Neuerungen eingeführt, die das Überweisungsmanagement erheblich vereinfachen und verbessern:

- BlueEvidence wurde mit den wichtigsten Praxisführungssystemen (Vitomed, Elexis, Aeskulap) mittels Schnittstelle verbunden. Hausarztmodell-Versicherte werden damit automatisch markiert und diese Sichtbarmachung führt zu einer noch besseren Patientensteuerung. Zudem kann per Knopfdruck gleichzeitig mit der medizinischen Überweisung auch die administrative Überweisung erfasst werden.
- Die von den Versicherungen gelieferten Kostendaten enthalten seit jeher keine TARMED-Details. Das erschwert die Prüfung der teils Daten erheblich. Unser Managementpartner MedSolution hat daher zusammen mit den Versicherungen Helsana, Vissana und CSS sogenannte TARMED-Marker eingeführt. Kostendatensätze, die TARMED-Positionen aus den Bereichen Notfallbehandlung, Schwangerschaft und Geburtshilfe, Gynäkologie, Ophtalmologie oder bildgebende Verfahren enthalten, werden speziell gekennzeichnet und können so durch den Regelwerkmanager automatisch visiert werden. Das führt einzig bei den durch MedSolution betreuten Ärztenetzen zu einer Reduktion des Verwaltungsaufwandes in den Arztpraxen um ca. 650 Stunden pro Jahr. Die beteiligten Versicherungen schätzen, dass sich bei ihnen der Verwaltungsaufwand im Zusammenhang mit der Bearbeitung der abgelehnten Kostendaten um ca. 20% verringert.

## 7.2. Netzeigenes Notfallkonzept

Den Patienten von WintiMed steht in Notfallsituationen die Permanence am Bahnhof zur Verfügung. Diese bietet mit den täglichen Öffnungszeiten von 7 bis 22 Uhr und der guten Erreichbarkeit ein umfassendes Behandlungsangebot an.

## 8. Informations- und Kommunikation

Die Kommunikation läuft hauptsächlich über Email. Jedes Mitglied ist durch die Leistungsvereinbarung verpflichtet, eine HIN-ID für einen sicheren Datenaustausch einzurichten. Auch die MPA haben eine eigene Email-Adresse, welche ihnen die unbeschränkte Teilnahme an der Netzkommunikation ermöglicht. Um die Kommunikation noch weiter zu verbessern und die zentral verwalteten Dokumenten zur Verfügung zu stellen wurde in Zusammenarbeit mit HIN eine datengesicherte Informations- und (virtuelle) Begegnungsplattform aufgebaut, über die eine Vernetzung auch über WintiMed hinaus mit anderen Leistungsanbietern möglich ist.

## 9. Werbung für die Versicherten und Versicherungen

### 9.1. Informationsunterlagen für Versicherte

Die Informationen auf der Homepage werden laufend aktualisiert und gemäss einer Zugriffsstatistik rege benutzt. Folgende Unterlagen werden direkt oder indirekt den Patienten gestellt:

Was	Adressat	Zweck und Ziel
Ärztetenz-Flyer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Patienten, die noch nicht beim Ärztenetz versichert sind</li> <li>• Neue Versicherte</li> <li>• Versicherungsagenturen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung Ärztenetz</li> <li>• Erklärung Hausarztmodell (Vorteile, Regeln etc.)</li> <li>• Die Flyer werden in den Praxen und nach Wunsch in den Versicherungsagenturen aufgelegt</li> </ul>

Was	Adressat	Zweck und Ziel
<b>Begrüssungsschreiben mit Regelflyer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Versicherte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestätigung gewählter Gatekeeper</li> <li>• Erinnerung an die Regeln (mittels neuem Regelflyer)</li> </ul>
<b>Liste mit Versicherungs-partner und entsprechen-den Hausarztprodukten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Netz-Praxen</li> <li>• Bestehende und neue Versicherte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird in der Praxis, meistens im Wartezimmer, aufgehängt</li> <li>• Patienten sehen in der Praxis sofort, bei welcher Versicherung sie eine Hausarztversicherung abschliessen können</li> <li>• MPAs können diesbezügliche Fragen schnell und kompetent beantworten</li> </ul>
<b>Werbeplakate A0 und A1 inkl. Ständer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ärztenetz-Praxen</li> <li>• neue Versicherte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Machen im Wartezimmer oder am Empfang auf Ärztenetz aufmerksam</li> <li>• Für den Ärztenetz-Flyer und weitere Infos hat es spezielle Fächer</li> </ul>
<b>Gesundheitsdossiers mediX schweiz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestehende und neue Versicherte bzw. Patienten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 14 verschiedenen Themen</li> <li>• Stehen Praxen und Patienten via Homepage von MedixSchweiz kostenlos zur Verfügung</li> </ul>
<b>Logo-Kleber Ärztenetz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerpraxen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennzeichnet eine Praxis als Mitglied von WintiMed</li> <li>• Auch in einer wetterfesten Ausführung für Briefkästen etc. erhältlich</li> </ul>

## 9.2. Versichertenprojekte

### - **Gratis Grippeimpfungen**

Wie in den Jahren zuvor führte WintiMed eine Gratis-Grippeimpfung für alle Versicherten im Hausarztmodell durch. Es wurden 1'787 Impfungen gratis an die Modell-Versicherten abgegeben.

### - **Verhalten im Notfall – Information für alle Versicherten**

Alle Hausarztmodell-Versicherten erhalten eine schriftliche Information, wie sie sich bei einer Notfallbehandlung zu verhalten haben. Ziel dieser Massnahme ist es, Notfallbehandlungen besser zu steuern und diese primär in der zu WintiMed gehörenden Permanence am Hauptbahnhof zu behandeln und nicht in den Notfallstationen der Spitäler.

### - **Vergünstigungen für WintiMed-Hausarztmodellversicherte**

Mit der WintiMed-Mitgliederkarte können Hausarztmodell-Versicherte von verschiedenen Vergünstigungen in Apotheken, bei einem Optiker und einem Taxiunternehmen sowie beim Bewegungsprogramm der Herzgruppe Winterthur profitieren.

### 9.3. Projekte der Versicherer

Das von der Helsana angebotene Case Management wurde in einzelnen Pilot-Praxen und an der Retraite vorgestellt. Bereits erfuhren erste Patienten mit sehr komplexen Fragestellungen, die weit über das rein Medizinische hinaus gehen, eine grosse Unterstützung durch die speziell ausgebildeten Case Managerinnen. Ebenso konnten die behandelnden Ärzte von dieser Unterstützung profitieren, die sie als grosse Entlastung empfanden. Auch im Angebot des Case Managements spiegelt sich der Anspruch des Netzes nach einer integrierten und nachhaltigen Versorgung.

### 10. Ausblick 2014

Im Fokus stehen:

- Konkretisierung des Vorhabens, eine Gemeinschaftspraxis im Gebiet Oberwinterthur oder Hegi aufzubauen
- Die Erweiterung des Netzes an Referenz-Spezialisten durch weitere Fachgebiete
- Die Ärztegewinnung für bestehende und neue Praxen
- Das Projektvorhaben ‚Neues Versorgungsmodell‘ in Zusammenarbeit mit der ZHAW zu konkretisieren und die Finanzierung für eine mehrjährige Pilotphase sicherzustellen

Gezeichnet für WintiMed AG

Mai 2014



Andrea Isler  
Geschäftsführerin



Dr. med. Anne Sybil Götschi  
Vize-VRP

## 11. Anhang

### Anhang 1

Mitglieder per 31. Dezember 2013

Praxisname	Vorname	Name
Altstadtpraxis	Yasemin	Yüksel
Altstadtpraxis	Susann	Zanner
Ärztehaus Stadtrain	Barbara	Fröhlich-Rüst
Ärztehaus Stadtrain	Markus	Haller
Ärztehaus Stadtrain	Aziz	Naghashian
Ärztehaus Stadtrain	Reto	Pampaluchi
Ärztehaus Stadtrain	Sonja	Sigg
Ärztepraxis zum Citronenbaum	Hans	Wehrli
Gemeinschaftspraxis Bovet	Christoph	Bovet
Gemeinschaftspraxis Bovet	Ursula	Bovet-Charles
Gemeinschaftspraxis Staehelin	Alfred	Staehelin
Gemeinschaftspraxis Staehelin	Gabriela	Staehelin
Permanence Winterthur	Felix	Bleisch
Permanence Winterthur	Nadia	Meier
Permanence Winterthur	Martin	Spillmann
Permanence Winterthur	Stephanie	Steinmann-Schwager
Praxis Beerli	Alois	Beerli
Praxis Billing	Arnold	Billing
Praxis Brändli	Niklaus	Brändli
Praxis Brunner	Caspar	Brunner
Praxis Brunner	Rudolf	Brunner
Praxis Denzler	Oskar	Denzler
Praxis Dr. Bürgler / Medbase	Armin	Bürgler
Praxis Dr. Oliver / Medbase	Rubén	Oliver
Praxis Dr. Schüle & Ch. Reb-	Christine	Rebmann
Praxis Dr. Schüle & Ch. Reb-	Albert	Schüle
Praxis Kurtz	Martin	Kurtz
Praxis Oeggerli	Pierre	Oeggerli
Praxis Ott	Hans-Rudolf	Ott
Praxis Schlegel	Jürg	Schlegel
Praxis Schneidinger	Philippe	Schneidinger
Praxis Wieshof	Aysel	Han

Praxis Wieshof	Felix	Rahm
Schlossbergpraxis	Urs	Aemissegger
Schlossbergpraxis	Fiona	Fröhlich Egli
Schlossbergpraxis	Akiko	Krähenmann
Schlossbergpraxis	Regula	Rutz

## Anhang 2

### Liste der Referenz-Spezialisten per 31.12.2013

#### Gastroenterologie

Lars	Griem
Carl	Oneta
Josef	Regli

#### Kardiologie

Urs	Diggelmann
Peter	Fechter
Tiziano	Schepis
Nicole	Tomasek

#### Onkologie

Matthias	Umbricht
Sylvia	Baumann

#### Psychosomatische & psychosoziale Medizin

Thomas	Eugster
--------	---------

#### Psychiatrie

Achim	Haug
-------	------

#### Psychiatrie join-project

Anouk	Gehret
Brigitte	Hofmann
Andreas	Huber
Sajiv	Khanna
Laurent	Keller
Jan	Martz
Beat	Schaub
Christian	Schaub
Brigitt	Steinegger
Mirjam	Wächler

## Anhang 3 – Die Qualitätszirkel im Überblick

QZ Nr.	Thema
1	Manuelle Medizin: Schulterschmerzen und ihre Ursachen
2	Indikationen der Katarakta-Operation
3	Einsatz von Pflegeexpertinnen
4	Abklärungen im Schlaflabor
5	Besprechung Medix-Guideline Hörsturz
6	Vorstellung Wikip Projekt, Winterthurer Präventions- und Versorgungsprojekt für Kinder psychisch kranker Eltern
7	Vorstellung Adipositas-Zentrum Lindberg
8	Informationen GL/VR, Kooperation mit Referenz-Spezialisten
9	Pilotprojekt ,QualiCCare COPD Carol
10	Wundbehandlungen und –konzept
11	Verordnungsgrundlagen Spitex
12	Manuelle Medizin: Muskuläre Schulterschmerzen
13	Lernschleife Medi-Karte
14	Besprechung ausgesuchter Laboruntersuchungen
15	Einsatz von Pflegeexpertinnen im Netz
16	Medikamentenkonzept WintiMed
17	Informationen GL/VR, Zusammenarbeit mit den Psychiatern
18	Medikamentenprojekte und Generika
19	Austausch über die Zusammenarbeit mit dem KSW
20	Leistungen und Einsatz des Mobilien Palliativ Care-Team
21	Gastroenterologie – News und Besprechung der Kooperation
22	Präanalytik
23	Onkologie, Besprechung Leistungsangebot und Zusammenarbeit
24	Kardiologie, Referat über B-Blocker und Besprechung der Kooperation
25	Manuelle Medizin: HWS-Untersuchung
26	Vitodata – Besprechung der Zusammenarbeit
27	Besprechung von Eigen- und Fremdleistungen (Überweisungsmgmt.)
28	HIN Home –neue Informations- und Begegnungsplattform für WintiMed
29	Patienten-Sicherheit – Studie & Leitfaden Telefontriage in der Praxis
30	Resultate Lernschleife Medikamenten-Pass